

FÜRST FRANZ JOSEF VON LIECHTENSTEIN-STIFTUNG

(Fridtjof-Nansen-Institut)

Vaduz

Abhandlungen zu Flüchtlingsfragen

Band I

**HANDBUCH
DES
INTERNATIONALEN FLÜCHTLINGSRECHTS**

Im Auftrage des Komitees für Rechtsfragen der AER/AWR

Herausgegeben von

WALTER SCHÄTZEL und THEODOR VEITER

Bonn

Feldkirch/Wien



**WILHELM BRAUMÜLLER
UNIVERSITÄTS - VERLAGSBUCHHANDLUNG GES. M. B. H.
WIEN IX — STUTTGART**

Inhalt

	Seite
Vorwort	VII

Teil I

Die Rechte der internationalen Flüchtlinge

Josef Soder: Aus- und Einwanderungsfreiheit	1
<i>I. Begriff und Wesen</i>	
(Entstehung des rechtlichen Begriffs der Auswanderung — Verlassen der Heimat — Subjektive Gründe der Auswanderung — Dauerhaftigkeit der Niederlassung in einem anderen Staate — Binnenwanderung)	1
<i>II. Die geschichtliche Entwicklung</i>	
(Kolonisation und Invasion — Abzugsfreiheit im Mittelalter — gabella emigrationis — beneficium emigrandi — Auswanderungsverbot — Menschenrechtserklärungen von 1776 und 1891 — erstmalig: Freizügigkeit und Niederlassungsfreiheit — Übersee-Auswanderung im 19. Jahrhundert — Einwanderungsquoten und quantitative Kontingentierung — Innereuropäische Wanderung von Arbeitskräften)	5
<i>III. Die völkerrechtliche Frage</i>	
1. Innerstaatliche oder zwischenstaatliche Regelung	14
2. Die Aus- und Einwanderung als völkerrechtliche Menschenrechte	16
3. Die dogmatischen Grundfragen	18
4. Die internationale Zusammenarbeit	23
Ludwig von Gogolák: Umsiedlung unerwünschter Volksgruppen	26
Die historischen Vorbedingungen der Umsiedlung im zwischeneuropäischen Raum	26
Die Gestalt Zwischeneuropas	27
Einnationale Staatsidee und Minderheitenfrage im 19. Jahrhundert	35
Der magyarische Staatsnationalismus	46
Die tschechische Staatsidee und das Deutschtum	51
Das deutsche Volkstum angesichts der modernen Staatsideen in Zwischeneuropa	56
Das Unerwünscht-Sein der Nationalitäten als historisches Problem	60
Östliche Umvolkungsmethoden in Zwischeneuropa nach 1945	62
Völkliche Romantik als Rechtsgrundlage der Aussiedlung	66
Die Rolle der Elitegruppen im nationalen Hader	69
Die nationale Sendungsidee als Zerstörungswerk	71

Rudolf Wierer: Asylrecht	76
I. <i>Historischer Exkurs</i> (Kirchliches Asyl — Asylrecht im liberalen Staat — belgisches Auslieferungsgesetz 1833 — Internes bzw. diplomatisches Asyl — Allgemeine Erklärung der Menschenrechte — Asylrechtsdeklaration von 1960)	76
II. <i>Die Genfer Konvention</i>	83
III. <i>Das bundesdeutsche Gesetz vom 25. April 1951</i>	86
IV. <i>Reichweite des Asylrechts in der Bundesrepublik Deutschland</i>	92
V. <i>Internationaler Rechtsvergleich</i>	96
VI. <i>Inhalt des Asylrechts</i>	100
a) <i>Verbot der Auslieferung</i>	100
b) <i>Das Verbot der Ausweisung</i>	102
c) <i>Bürgerlich-rechtliche Stellung</i>	105
d) <i>Urkunden und Ausweise</i>	108
e) <i>Materielles Asylrecht in der Bundesrepublik Deutschland</i>	109
f) <i>Politische Betätigung</i>	111
Walter Schätzel: Staatsangehörigkeit	115
I. <i>Nationale und konnationale Flüchtlinge</i> (Unterscheidung von Gruppen je nach der Staatsangehörigkeit — Deutschland, Korea, China, Vietnam — Umsiedlung von Volksgruppen — Individualeinbürgerung — Griechisch-türkischer Bevölkerungsaustausch — Art. 116 des Bonner Grundgesetzes — Regelung in der DDR — Erleichterte Einbürgerung durch Option in Österreich — Araber aus Palästina — Hongkong-Flüchtlinge)	115
II. <i>Staatenlose Flüchtlinge</i> (Verlust der Staatsangehörigkeit totalitärer Staaten — Aberkennung der Staatsangehörigkeit „ungetreuer“ Staatsangehöriger in demokratischen Staaten — Haager Staatsangehörigkeitsabkommen vom 12. April 1930 — „Grundrecht auf Staatsangehörigkeit“ — Entwurf der Kommission für Internationales Recht der Vereinten Nationen — jus sanguinis-Prinzip — jus soli-Prinzip — Staatenlosigkeit und Eherecht — Uneheliche Kinder — Adoption — Staatsangehörigkeit und Volljährigkeit — Zwangsausbürgerung und Zwangseinbürgerung — Wiedererwerb der verlorenen Staatsangehörigkeit — Asylsuche und Staatenlosigkeit — Unerwünschte Minderheiten)	118
III. <i>Flüchtlinge mit fremder Staatsangehörigkeit</i> (Schutzpflicht des Staates gegenüber seinen Angehörigen im Ausland — Treueverhältnis — Interventionsrecht des Heimatstaates — de facto-Staatenlose — Die Flüchtlingskonvention und die de facto-Staatenlosen — Der Staatenlosenpaß — Anerkannte und nicht anerkannte politische Flüchtlinge — Asylanspruch auf Grund von Verfolgungsmaßnahmen — Die Wirtschaftsflüchtlinge — Exilstaatsangehörigkeit)	132

	Seite
Fritz Münch: Zum Personalstatut der Flüchtlinge	143
I. Allgemeines Internationales Privatrecht (Staatsangehörigkeit, Staatenlosigkeit und Personalstatut — Der Wohnsitz — Nationalitätsprinzip und Domizilprinzip — Massenfluchten und Änderung des Heimatrechts — Ausbürgerung und <i>ordre public</i> — <i>de facto</i> -Staatenlosigkeit und Kollisionsrecht)	144
II. Die Flüchtlingsabkommen (Arrangement vom 30. Juni 1928 — Konvention vom 28. Oktober 1933 — Provi- sorisches Arrangement vom 4. Juli 1936 und Abkommen vom 10. Februar 1938 betreffend Flüchtlinge aus Deutschland — Genfer Flüchtlingskonvention vom 28. Juli 1951)	147
III. Probleme in der Bundesrepublik Deutschland (Gesetz Nr. 23 über die Rechtsverhältnisse verschleppter Personen — Gesetz über die Rechtsstellung heimatloser Ausländer — Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 22. Februar 1955 — „Deutsche nach Artikel 116, Abs. 1, GG“)	140
IV. Verbundene Probleme: Namensrecht und juristische Personen	151
V. Ausblick	153
Theodor Veiter: Der internationale Eigentumschutz der Flüchtlinge	155
a) Die völkerrechtliche Lage	155
b) Der Schutz des aus dem Vertreibungs- (Heimat-) Staat stammenden Flücht- lingseigentums im Zufluchtsstaat	161
c) Territorialitätsprinzip und Belegenheit	166
d) Gesellschaftsvermögen. Die Spaltgesellschaft	173
e) Doppelstaatsbürgerschaft und Flüchtlingseigentum	175
f) Staatenlosigkeit und Flüchtlingseigentum	175
g) Konfiskation als Sanktion für unerlaubte Auswanderung	176
h) Konfiskation von Arbeitslohn und andere Quasikonfiskationen	177
i) Flüchtlingsersparnisse und Transfer	179
j) Öffentliches und privates Eigentum	180
k) Eigentumschutz nach der Genfer Flüchtlingskonvention	182
l) Eigentumschutz und Menschenrechte	184
m) <i>res in transitu</i>	185
Kurt Rabl: Recht auf Heimat und Recht auf Rückkehr	189
I. (Asyl und Heimat — Begriff der Verfolgung — Menschenrechte und Grund- freiheiten)	189
(Heimat im Rechtssinn — Wohnsitz und Freizügigkeitsrecht — Die Form der Verfolgung — Flucht — Deportation — Massenausweisung — Das Fluchtmotiv und die Strukturidentität der Fälle)	193
(Zwangsaussiedlungsabkommen — „Heimholung“ — Rückkehrverbot — Option — Zwangsbevölkerungsaustausch — Fluchtmotivierende Zwangslage — Die Deportation vor dem Internationalen Militärgerichtshof — Massenausweisung)	198

II. (Die völkerrechtliche Pflicht zur Wiedergutmachung — II. Haager Konferenz 1907 — Genfer Konvention über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten — Anspruch auf Rückkehr — strafrechtliche Verfolgung der Deportanten) . . .	205
(Südtiroler Optanten — Arabische Palästinaflüchtlinge — Ungarische Oktoberrevolution 1956 — Völkerrechtliches Deportationsverbot — Tibetflüchtlinge — Pearl Harbour und die Japaner in den USA)	208
(Rückkehrunwilligkeit — Internationaler Verfassungsstandard — Recht auf die Heimat — Wiedergutmachung und Schadenersatz)	214
III. (Polens Standpunkt zu Massendeportationen — Art. XIII des Potsdamer Protokolls — Selbstbestimmungsrecht der Völker — Oder-Neiße)	218

Teil II

Die Betreuung der internationalen Flüchtlinge

Werner von Schmieden: Die Flüchtlingshilfe des Völkerbundes	219
<i>I. Die Einsetzung eines Hohen Kommissars für Flüchtlinge</i>	219
§ 1. Die Ernennung von Dr. Fridtjof Nansen	219
§ 2. Die Grundsätze der Flüchtlingsarbeit des Völkerbundes	220
<i>II. Die Maßnahmen zugunsten der Flüchtlinge unter dem Mandat des Hohen Kommissars (Nansen-Flüchtlinge)</i>	222
1. Die Organisationsformen der Flüchtlingshilfe	222
§ 3. Das Hilfswerk unter Nansen	222
§ 4. Das Internationale Nansen-Amt für Flüchtlinge	223
2. Die Finanzierung der Flüchtlingshilfe	225
§ 5. Die Verwaltungskosten	225
§ 6. Die Finanzierung der Hilfsmaßnahmen	225
3. Der internationale Schutz	226
§ 7. Die Ausstellung von Personalausweisen (Nansen-Pässe)	226
§ 8. Die Regelung der Rechtsstellung der Flüchtlinge	229
§ 9. Die Wahrnehmung des politischen und rechtlichen Schutzes	230
4. Die sonstigen Maßnahmen der Betreuung	231
§ 10. Die Heimschaffung	231
§ 11. Verteilung und Arbeitsbeschaffung	232
5. Die Ansiedlung von Flüchtlingsgruppen	233
§ 12. Die Ansiedlung von armenischen Flüchtlingen in Syrien	233
§ 13. Die Ansiedlung von assyrischen Flüchtlingen in Syrien	233
§ 14. Die Ansiedlung von Saarflüchtlingen in Paraguay	235
<i>III. Die Maßnahmen zugunsten anderer Flüchtlingsgruppen</i>	235
§ 15. Das autonome Amt für die Ansiedlung der Flüchtlinge in Griechenland	235
§ 16. Der Völkerbundskommissar für die Ansiedlung der Flüchtlinge in Bulgarien	238
§ 17. Der Hohe Kommissar für die Flüchtlinge aus Deutschland	239
<i>IV. Die Vereinheitlichung und Beendigung der Flüchtlingshilfe</i>	242
§ 18. Der Hohe Kommissar für Flüchtlinge	242

Paul Weis und Eberhard Jahn: Die Vereinten Nationen und die Flüchtlinge	245
I. Vorgeschichte	245
1. <i>Die Flüchtlingsfrage vor den Vereinten Nationen 1945/46</i>	245
2. <i>Die internationale Flüchtlingsorganisation</i>	246
3. <i>Arbeiten der Organe der Vereinten Nationen am Statut des Hohen Kommissars für Flüchtlinge</i>	251
II. Das Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge	254
1. <i>Allgemeine Grundsätze für die Tätigkeit des Hohen Kommissars</i>	254
2. <i>Organisation des Amtes</i>	256
3. <i>Der betreute Personenkreis</i>	257
4. <i>Internationaler Rechtsschutz</i>	264
a) <i>Rechtsfördernde Funktion</i>	265
b) <i>Die Überwachung der Anwendung internationaler Abkommen</i>	270
c) <i>Individueller Rechtsschutz</i>	272
d) <i>Förderung der Rechtshilfe (Legal assistance)</i>	274
5. <i>Repatriierung und Auswanderung</i>	277
6. <i>Das Hilfsprogramm des Hohen Kommissars</i>	281
UNREF-Programm (United Nations Refugee Fund)	283
Hilfsprogramm des Hohen Kommissars nach 1958	285
7. <i>Die Betreuung besonderer Flüchtlingsgruppen</i>	287
a) <i>Ungarische Flüchtlinge</i>	287
b) <i>Flüchtlinge in Marokko und Tunesien</i>	287
III. Die Tätigkeit anderer Hilfswerke der Vereinten Nationen	288
1. <i>United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East (UNRWA)</i>	288
2. <i>United Nations Korean Reconstruction Agency (UNKRA)</i>	289
IV. Das Weltflüchtlingsjahr	290
Heribert Golsong: Der Beitrag des Europarates zur Lösung des Flüchtlingsproblems	293
I. (Europarat und internationale Flüchtlinge — Organisation zur Betreuung der nationalen Flüchtlinge)	293
II. (Sozialversicherungsfragen — Fürsorgeabkommen — Europäisches Abkommen über die Abschaffung des Visumszwanges für Flüchtlinge — Entschließung des Ministerkomitees vom 27. März 1958 — Empfehlung 228 vom 21. Januar 1960 — Weltflüchtlingsjahr — Flugzeugtransporte)	294
III. (Schaffung von Arbeitsplätzen für nationale Flüchtlinge — Der Sonderbeauftragte des Europarates für nationale Flüchtlinge und Bevölkerungsüberschuß — Umsiedlungsfonds)	297
IV. (Ergebnis und Ausblick)	300

Bruno Henri Coursier: L'aide aux réfugiés. Le rôle de la Croix-Rouge internationale	301
(Statuten des Internationalen Roten Kreuzes von 1928 — Das Comité International und die Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge — Die Delegierten des Internationalen Komitees — Die IV. Genfer Konvention vom 12. August 1949 — Rechte und Möglichkeiten des Roten Kreuzes — Abkommen mit der UNO oder den Regierungen)	301
I.	
1. Flüchtlinge aus Palästina — <i>Réfugiés de Paléatine</i>	305
2. Ungarnflüchtlinge — <i>Réfugiés de Hongrie</i>	306
II.	
1. Reisedokumente des CICR — <i>Titres de voyages du CICR</i>	307
2. Familienzusammenführung — <i>Regroupement des familles</i>	307
3. Vermißtensuchdienst — <i>Recherche des disparus</i>	308
4. Hilfsaktion für Evakuierte aus Ägypten — <i>Aide aux évacués d'Égypte</i>	308
Bibliographie	309
Raphael Aghababian: L'intégration des réfugiés	310
<i>Zu lösende Probleme — Problèmes à résoudre</i>	310
(Neue Flüchtlingsströme in anderen Erdteilen — Hilfe an ehemalige Feinde — Überwindung der Beschränkung der Einwanderung auf Angehörige bestimmter europäischer Länder — Die „Cas individuels“ — Die Absichten der Organe der Vereinten Nationen und der Organisations Non Gouvernementales)	310
<i>Die internationalen Abkommen — Les Conventions internationales</i>	313
(Das Centre international de coordination de l'assistance juridique der O. N. G. in Genf — Vorschlag von Annexen zu den bestehenden multilateralen und bilateralen Abkommen — Anpassung der Abkommen an die besonderen Verhältnisse der einzelnen Staaten)	313
<i>Auswanderung — Wiederverwurzelung — Informationen über die Eingliederungsländer — Emigration-Réinstallation — Renseignements sur les pays d'intégration</i>	314
<i>Das Einwanderungsvisum — Le visa d'immigration</i>	315
<i>Die konkurrierende Einwanderung von Nicht-Flüchtlingen — L'immigration concurrente des non-réfugiés</i>	315
<i>Die Flüchtlingsinsel — l'île des réfugiés</i>	316
<i>Paß oder Identitäts- und Reiseausweis — Passeport ou certificat d'identité et de voyage</i>	318
<i>Das Amt des U. N. H. C. R.</i>	319
<i>Der internationale Rechtsbeistand — L'assistance juridique internationale</i>	320
<i>Die Finanzierung — Les finances</i>	321

Anhang

<i>I. Convention Relating to the Status of Refugees (vom 28. Juli 1951)</i>	322
<i>II. Statute of the Office of United Nations High Commissioner for Refugees (vom 14. Dezember 1950)</i>	340
<i>III. Entwurf einer internationalen Asylrechts-Deklaration (vom 15. März 1960, englischer Wortlaut)</i>	346
Abkürzungsverzeichnis	348
Stichwortverzeichnis	351
Die Mitarbeiter	361
Inhaltsverzeichnis	366